

# (fast alles) was Sie schon immer über deutsche Grammatik wissen wollten und einfach nachschlagen können ...

The screenshot shows the 'grammis' website interface. At the top, there is a search bar labeled 'Suche in Wissenschaft' and navigation links for 'Forschung', 'Grundwissen', 'Ressourcen', and 'Anmelden'. The main content area is titled 'Wissenschaftliche Terminologie' and features a list of 21 grammatical terms. A dropdown menu is open over the 'Wissenschaftliche Terminologie' link, listing 'Systematische Grammatik', 'Korpusgestützte Grammatik', 'Wortphonologie', and 'Wissenschaftliche Terminologie'. Below the list, there is a section titled 'Wissenschaftliche Terminologie' with a description and a list of features. On the right side, there are buttons for 'Zum Text', 'Aktionen' (Seite merken, Seite drucken, Seite zitieren), 'Seite teilen' (Facebook, Twitter), 'Weiterführendes', and 'Projektinformationen'.

grammis  
Grammatisches Informationssystem

Suche in Wissenschaft

Forschung Grundwissen Ressourcen Anmelden

Wissenschaftliche Terminologie

1. Ablaut  
2. Ableitungskompositum  
3. Abtönungspartikel  
4. Acl-Komplement  
5. additive Konnektoren  
6. Ad-hoc-Bildung  
7. Adhortativ  
8. adjazent  
9. Adjektiv  
10. Adjektivphrase  
11. Adjunktor  
12. Adjunktorphrase  
13. Adkopula  
14. Adkopulaphrase  
15. adnominal  
16. Adverb  
17. Adverbiale  
18. Adverbialkomplement  
19. Adverbkonnektor  
20. Adverbphrase  
21. adversative Konnektoren

A B C D E F G H I J K L M N O

Wissenschaftliche Terminologie

Hier finden Sie in erster Linie aber nicht nur diejenigen grammatischen Fachausdrücke, die in den inhaltlichen Modulen von grammis verwendet werden. Einträge in Maximalausprägung bieten im Einzelnen:

- eine einführende Kurzdefinition
- ergänzende Erläuterungen in kompakter Form
- Bestandslisten (für geschlossene Wortartenklassen wie z.B. Possessiv-Pronomen)
- Beispiele und ausgewählte Korpusbelege
- weiterführende Hinweise, etwa zu unterschiedlichen Verwendungsweisen
- eine Übersicht verwandter Begriffe und Bezeichnungen sowie Übersetzungen

Zum Bearbeitungsstand (Abschnitt ein-/ausblenden)

Zum theoretischen Hintergrund (Abschnitt ein-/ausblenden)

Zu den Übersetzungen (Abschnitt ein-/ausblenden)

Zum Text

Aktionen

- ♥ Seite merken
- 🖨 Seite drucken
- 📄 Seite zitieren

Seite teilen

f t

Weiterführendes

Projektinformationen

Seit fast 20 Jahren betreibt das Institut für Deutsche Sprache (IDS) das grammatische Informationssystem *grammis* (<https://grammis.ids-mannheim.de>). *Grammis* vermittelt den hochkomplexen Gegenstandsbereich *Grammatik* unter Ausnutzung digitaler Sprachressourcen und hypertextueller Navigationsstrukturen gleichermaßen wissenschaftlich fundiert und anschaulich. Forschungsergebnisse werden nicht in Form singulärer Einzelpublikationen transportiert, sondern es wird das gesamte Potenzial multimedialer Medien genutzt. *Grammis* hebt dadurch Beschränkungen der bisherigen Realisierungsformen von Open Access auf und adressiert variable – insbesondere mobile – Nutzungssituationen. *Grammis* versammelt multimedial aufbereitetes grammatisches Wissen auf über 3000 Webseiten, ergänzt um linguistisch motivierte Datenbanken, Wörterbücher und Bibliografien. Mit mehr als 100.000 Seitenaufrufen pro Monat zählt es zu den meistgenutzten Online-Ressourcen des IDS.

## Terminologische Ressourcen

Ein wichtiger Bestandteil von *grammis* ist das Modul Wissenschaftliche Terminologie. Dieses ist das Ergebnis einer umfassenden methodisch-infrastrukturellen Überarbeitung bereits vorhandener Terminologie-Ressourcen am IDS und befindet sich gegenwärtig in einem inhaltlichen Überarbeitungsprozess. Das Modul Wissenschaftliche Terminologie ist nicht

zuletzt deshalb von großer Wichtigkeit für das Gesamtsystem, da Nutzerinnen und Nutzer nahezu unweigerlich mit diesem in Berührung kommen.

## **Wörterbuchtexte**

Den offensichtlichsten Berührungspunkt stellen hierbei wörterbucheintragsähnliche Kurztexte dar, in denen Fachbegriffe deutscher Grammatik erläutert werden. Zurzeit umfasst die Wissenschaftliche Terminologie 420 Lemmata und die dazugehörigen Erklärungstexte. Der Zugang erfolgt entweder direkt per Verlinkung aus anderen Texten in *grammis* oder über eine klassische alphabetische Liste, wie sie auch in einem Printwörterbuch zur linguistischen Terminologie zu finden ist.

Die an der *grammis*-Benutzeroberfläche sichtbaren Kurztexte sind jedoch nur ein Teil eines größeren, weitaus komplexeren Systems.

## **Begriffssystem**

Unter der Benutzeroberfläche sind die terminologischen Ressourcen von *grammis* als Begriffssystem modelliert. Begriffe, verstanden als abstrahierte Denkeinheiten, werden in diesem System durch Relationen miteinander verbunden. Bei den Relationen handelt es sich um hierarchische Abstraktionsbeziehungen (Hyperonymie/ Hyponomie), hierarchische Teil-Ganzes-Beziehungen (Holonymie/ Meronymie) sowie assoziative Relationen. Auf diese Weise vernetzt, spannen die im System erfassten Begriffe deutscher Grammatik eine netzwerkartige Struktur auf, wie durch die Abbildung zum Begriffssystem illustriert wird.



## Begriffssystem

Über diese Relationen hinaus werden jedem Begriff verschiedene Termini zugewiesen. Dabei handelt es sich zum einen um Synonyme, zum anderen um fremdsprachliche Entsprechungen der deutschen Termini. Unter den zugewiesenen Termini wird eine sogenannte Vorzugsbenennung ausgewählt, die dann den Begriff in der oben beschriebenen Lemmaliste repräsentiert. Außerdem kann einem Konzept ein so genannter Theoriestempel zugewiesen werden, um Ambiguitäten aufzulösen, die entstehen können, wenn unterschiedliche Begriffe dieselbe Vorzugsbenennung aufweisen. Dieses Szenario tritt vor allem dann ein, wenn verschiedene linguistische Theorien oder Traditionen ein und denselben Terminus für unterschiedliche Konzepte verwenden. Nicht zuletzt kann jedem Begriff ein Text zugewiesen werden. Dabei handelt es sich um die oben beschriebenen Kurztexpte, auf die BenutzerInnen mithilfe der alphabetischen Liste in *grammis* Zugriff haben. Zum jetzigen Zeitpunkt umfasst das Begriffssystem insgesamt 1.382 Begriffe, von denen 420 ein Text zugewiesen ist. Auf die Begriffe verteilen sich 4.462 Termini, bei 2.618 von diesen handelt es sich um deutsche Termini.

Bei der momentanen Überarbeitung des Begriffssystems (und der assoziierten Kurztexpte) kommt ein hausintern entwickeltes Visualisierungstool zum Einsatz, das es ermöglicht, die

Relationen eines Begriffes über mehrere Hierarchieebenen als Graph darzustellen und den Autoren so einen visuellen Zugang zu den terminologischen Ressourcen verschafft.

The screenshot displays a software interface for visualizing relationships. On the left is a dark sidebar with various filters and settings. The main area is divided into three sections:

- Relations:** A network graph with a central red node and several other nodes connected by lines, representing hierarchical levels.
- Indented Tree:** A text-based tree structure showing the same hierarchy as the graph, with nodes indented to show parent-child relationships.
- Candidates:** A table listing search results with columns for 'word', 'freq', 'score', and 'selected'. Below the table is a search input field and pagination controls.

word	freq	score	selected
Verballexikon	624	0,002766227	JA
Netzwerk	80	0,000004475	JA
Modulare	275	0,000070228	JA
Supplement	208	0,000038807	JA
Komplement	433	0,000448721	JA

Screenshot des bei der Überarbeitung eingesetzten Visualisierungstools

## Schlussbemerkungen und weitere Überlegungen

Im Kern fungiert die Wissenschaftliche Terminologie als Wissensorganisationssystem für das Gesamtsystem *grammis*. Sie dient Benutzerinnen und Benutzern als Nachschlageressource und verbessert die Auffindbarkeit von Inhalten, indem Begriffsrelationen und Synonyme die Volltextsuche unterstützen. Implementiert ist die Wissenschaftliche Terminologie in einer relationalen Datenbank, jedoch zeigt ein Testlauf, dass unsere Daten problemlos in RDF-Triple überführt werden können. Wenn die Überarbeitung abgeschlossen ist, eröffnen sich damit für die Wissenschaftliche Terminologie Anwendungen, die über die Funktionen als

Wissensorganisationssystem von *grammis* hinausgehen und denen anderer onomasiologisch strukturierter semi-formaler Ressourcen wie beispielweise WordNet ähneln.

Weiterführende Links

Zugang zu Grammis: <https://grammis.ids-mannheim.de>

Bibliographie zur deutschen Grammatik: <https://grammis.ids-mannheim.de/bdg>

Aktuelle und abgeschlossene wissenschaftliche Forschungsarbeiten des Instituts für deutsche Sprache zur deutschen Grammatik <https://grammis.ids-mannheim.de/forschung>